

# Zentrum Bildung Wirtschaftsschule KV Baden

Schulhaus Kreuzliberg  
5402 Baden

---

**BM1**  
2015 - 2018

Wirtschaft und Dienstleistungen  
**Wirtschaft und Dienstleistungen Typ  
Wirtschaft**

Schwerpunktbereich  
**Wirtschaft und Recht**

# 1 Wirtschaft und Recht

## 1.1 Allgemeine Bildungsziele

Wirtschaft und Recht im Schwerpunktbereich hilft den Lernenden, sich in der bestehenden, wandelbaren Wirtschafts- und Rechtsordnung als Mitarbeitende in Unternehmungen und Organisationen, als Familienmitglieder, Konsumentinnen/Konsumenten und Staatsbürgerinnen/Staatsbürger zurechtzufinden sowie einen Beitrag zur weiteren nachhaltigen Entwicklung dieser Ordnung zu leisten. Dieses Ziel wird erreicht, wenn die Lernenden zu einer eigenen, sachlich fundierten und normativ begründeten Meinung bei konkreten betriebs- und volkswirtschaftlichen sowie rechtlichen Problemstellungen gelangen (mündige Wirtschafts- und Rechtsbürgerinnen/Rechtsbürger), eigene Lösungsideen einbringen und von Expertinnen/Experten vorgeschlagene Lösungen einschätzen können. Voraussetzung dazu ist, dass die Lernenden wesentliche betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und rechtliche Strukturen und Prozesse verstehen sowie normative Grundlagen von Entscheidungen durchschauen. Dazu eignen sie sich ein ökonomisches und rechtliches Grundlagenwissen an, welches sie auf konkrete Fälle anwenden.

Im Bereich Betriebswirtschaftslehre beschäftigen sich die Lernenden mit unternehmerischen Aspekten des Profit- und Non-Profit-Bereichs. Unternehmungen stellen aufgrund einer Nachfrage Güter her oder erbringen Dienstleistungen, weil es nachfragende Personen gibt, die zu einer monetären Gegenleistung bereit sind. Die Lernenden erwerben Kenntnisse wichtiger Aufbau- und Prozessstrukturen der Unternehmung und ihrer Umwelt sowie ein Verständnis für Entscheidungsprozesse, Wahlfreiheiten, Sachzwänge und Zielkonflikte im Management.

Im Bereich Volkswirtschaftslehre befassen sich die Lernenden mit gesamtwirtschaftlichen Aspekten: Die Volkswirtschaftslehre untersucht, wie knappe Ressourcen zur Befriedigung der menschlichen Bedürfnisse verwendet werden. Diese sowie die arbeitsteilige Bereitschaft von Unternehmungen, die Bedürfnisse entgeltlich zu befriedigen, stellen den Motor der Wirtschaft dar. Die Lernenden erwerben Wissen über die wirtschaftlichen Grundvorgänge, d.h. Produktion, Verteilung und Konsum von Gütern, über die regulierenden monetären und nichtmonetären Rahmenbedingungen und deren Wirkung, über die damit verbundenen Tätigkeiten und Institutionen sowie über die Wirtschaftspolitik. Damit erhalten sie Einsicht in wichtige mikro- und makroökonomische Zusammenhänge und sind in der Lage, entsprechende Problemstellungen unter Einbezug gesellschaftlicher, ökologischer und technischer Entwicklungen zu erkennen und zu beurteilen.

Im Bereich Recht erwerben die Lernenden ein Grundwissen über unser Rechtssystem sowie über dessen normative Grundlagen als Rahmen unserer Gesellschaftsordnung. Damit verbunden erlangen sie eine juristische Mithörkompetenz (juristisches Grundlagenwissen, juristische Arbeitstechniken, Beurteilung von Fällen) sowie die Fähigkeit, bei rechtlichen Wertkonflikten sowohl gegenüber dem Rechtsstaat als auch gegenüber anderen Rechtssubjekten Entscheidungen treffen zu können. Die Lernenden gelangen zur Einsicht, dass die – evolutiv veränderbaren – Gesetze die Beziehungen zwischen den Mitgliedern einer Gesellschaft strukturieren und organisieren, zur Konfliktlösung beitragen und dass eine Gesellschaft ohne Gesetze nicht funktionsfähig ist.

## 1.2 Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- *Reflexive Fähigkeiten*: das Tagesgeschehen in Bezug auf einen verantwortungsvollen Umgang mit beschränkten Ressourcen und auf die Einhaltung anerkannter ethischer Normen reflektieren; Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Gegebenheiten und deren Veränderungen beurteilen
- *Nachhaltigkeitsorientiertes Denken*: sich mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung auseinandersetzen und dabei gemeinsam Zukunftsentwürfe skizzieren, welche helfen, sich, seinen Mitmenschen und der Umwelt Sorge zu tragen
- *Interessen*: das wirtschaftliche, rechtliche, ökologische und politische Geschehen mit Aufmerksamkeit verfolgen
- *Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Kompetenzen)*: wirtschaftliche und rechtliche Problemstellungen mit Hilfe von Medien allein und im Team analysieren; Lösungsvarianten entwickeln, bewerten und einer Entscheidung zuführen

## 1.3 Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

### 1. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungen in den Umweltsphären (ökonomisch, sozial, technologisch, rechtlich, ökologisch)</li> <li>• Anliegen von Anspruchsgruppen</li> <li>• Leitbild, Unternehmensstrategie und Unternehmenskonzept</li> <li>• Wechselwirkungen und Zielkonflikte/Zielharmonie im Unternehmensmodell</li> <li>• Businessplan (Aufbau und Inhalt)</li> <li>• Prozesse</li> <li>• Wichtigkeit der Positionierung im Markt (= strategische Erfolgsposition resp. USP = Unique Selling Proposition)</li> </ul>	14	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein nachhaltiges Unternehmungs-Umwelt-Modell anhand eines Fallbeispiels erklären (RLP 1.1)</li> <li>• Anspruchsgruppen erkennen sowie mögliche Zielkonflikte daraus ableiten und erklären (RLP 1.1)</li> <li>• unternehmerische und betriebliche Massnahmen in einer Unternehmensstrategie, dem Unternehmungskonzept und in einem Businessplan verorten sowie Wechselwirkungen zwischen den Bereichen Leistung, Finanzen und Soziales zeigen (RLP 1.1)</li> <li>• Änderungen in den Umweltsphären erkennen und mögliche Reaktionen der Wirtschaftsteilnehmerinnen/Wirtschaftsteilnehmer beurteilen (RLP 1.1)</li> </ul>	0	U + P: 14 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Corporate Social Responsibility</li> <li>• Corporate Governance</li> <li>• Hinweis: Unterscheidung zwischen Mittel und Verfahren ist am QV nicht verlangt.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• leistungswirtschaftliche Ziele:</li> <li>• Produktziele (Art und Qualität, Sortimentstiefe und -breite, Umsatz/Produktionsmenge)</li> <li>• Marktziele (Bedürfnisse, Teilmärkte, Marktsegmente)</li> <li>• Marktgrößen (Marktpotenzial, Marktvolumen, Marktanteil, Sättigungsgrad)</li> <li>• primäre und sekundäre Marktforschung</li> <li>• Produktlebenszyklus, Produkt-Portfolio (Boston-Matrix)</li> <li>• Marketingkonzept (Marketingziele, Marketinginstrumente, Marketing-Mix, 4 P's)</li> </ul>	15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsziele verstehen, daraus Ziele für zu entwickelnde Produkte und Dienstleistungen ableiten, Zielkonflikte erkennen und Lösungsansätze entwickeln (RLP 1.2)</li> <li>• Auswirkungen von Leistungszielen auf die anderen Unternehmungsbereiche beurteilen (RLP 1.2)</li> <li>• verschiedene Möglichkeiten zur Ermittlung von Marktinformationen beschreiben und deren Zweckmässigkeit beurteilen (RLP 1.2)</li> <li>• einen begrenzten, sinnvollen Marketing-Mix an Beispielen vorschlagen (RLP 1.2)</li> </ul>	2	U + P: 15 IDAF mit Deutsch Marketing, Rhetorik

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablauforganisation, v.a. Flussdiagramm</li> <li>• Aufbauorganisation</li> <li>• Organigramm (Gliederungskriterien, Hierarchiestufen, Kontrollspanne, Dienstweg)</li> <li>• Linien- und Stab-Linien-Organisation</li> <li>• Profit-Center</li> <li>• Stellenbeschreibung und Pflichtenheft (Kongruenz von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung)</li> </ul>	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unternehmerische Organisationsformen (Ablauf-/Aufbauorganisation) nennen und an Beispielen interpretieren oder anwenden (RLP 1.2)</li> </ul>		U + P: 9
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recht, Moral, Sitte</li> <li>• Rechtsstaat (Gewaltentrennung, Legalitätsprinzip, Grundrechte)</li> <li>• Hierarchie des Rechts (Verfassung, Gesetz, Verordnung / Bund, Kanton, Gemeinde)</li> <li>• Rechtsquellen</li> <li>• Unterscheidungsmerkmale öffentliches und privates Recht</li> <li>• Prozessarten (Zivil-, Straf-, Verwaltungsprozess)</li> <li>• Lösen von Rechtsproblemen / Rechtsanwendung (Sachverhalt, Tatbestand, Tatbestandsmerkmale, Rechtsfolge)</li> </ul>	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundzüge des schweizerischen Rechtssystems beschreiben und dieses als wesentlichen Teil unserer sozialen Organisation und deren Normen wahrnehmen (RLP 3.1)</li> <li>• die Organisation des schweizerischen Rechts in groben Zügen beschreiben (RLP 3.1)</li> <li>• die grossen Rechtsgebiete charakterisieren (öffentliches und privates Recht, Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Strafrecht, Zivilgesetzbuch, Obligationenrecht) sowie Rechtsfälle in diese Gebiete einordnen (RLP 3.1)</li> <li>• sich mit praktischen und aktuellen Rechtsfragen auseinandersetzen und bei Rechtsproblemen ein gezieltes, systematisches Vorgehen (Sachverhalt, Tatbestand, Tatbestandsmerkmale, Rechtsfolge, Rechtsanwendung) befolgen (RLP 3.1)</li> </ul>	2	U + P: 10 IDAF mit Deutsch Einführung Rechtskunde, Gerechtigkeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtssubjekte (natürliche und juristische Personen)</li> <li>• Rechtsfähigkeit</li> <li>• Urteilsfähigkeit / Deliktsfähigkeit</li> <li>• Handlungs(un)fähigkeit</li> <li>• Volljährigkeit</li> </ul>	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Erlangung von Rechts-, Urteils- und Handlungsfähigkeit von natürlichen und juristischen Personen beschreiben und die rechtlichen Konsequenzen ableiten (RLP 3.2)</li> </ul>	1	U + P: 2 IDAF mit Deutsch Personenrecht, Mündigkeit, Handlungsfähigkeit

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung der Obligationen Teil 1:</li> <li>• aus Vertrag</li> <li>• unerlaubter Handlung (mit Abgrenzung von Verschuldens- und Kausalhaftung)</li> <li>• ungerechtfertigter Bereicherung</li> <li>• Allgemeines Vertragsrecht:</li> <li>• einseitige, zweiseitige Rechtsgeschäfte</li> <li>• Vertragsentstehung (Vertragsfähigkeit, Formvorschriften, Konsens)</li> <li>• Vertragsinhalt (gültig, anfechtbar, nichtig)</li> <li>• Vertragserfüllung (Gegenstand, Ort, Zeit)</li> <li>• Verjährung (Fristen, Wirkung)</li> <li>• Sicherungsmittel (Personen- und Realsicherheiten)</li> </ul>	<p>10</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entstehung der Obligationen aus Vertrag, unerlaubter Handlung und ungerechtfertigter Bereicherung unterscheiden (RLP 3.3)</li> <li>• die Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Verträgen unterscheiden (RLP 3.3)</li> </ul>		<p>U + P: 12</p> <p>Verschuldens- und Kausalhaftung, Hinweis zur Versicherung, v.a. Privat-Haftpflichtversicherung, Art. 41 OR</p>

## 2. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entstehung der Obligationen aus: Teil 2</li> <li>Vertrag</li> <li>unerlaubter Handlung (mit Abgrenzung von Verschuldens- und Kausalhaftung)</li> <li>ungerechtfertigter Bereicherung</li> <li>Allgemeines Vertragsrecht:</li> <li>einseitige, zweiseitige Rechtsgeschäfte</li> <li>Vertragsentstehung (Vertragsfähigkeit, Formvorschriften, Konsens)</li> <li>Vertragsinhalt (gültig, anfechtbar, nichtig)</li> <li>Vertragserfüllung (Gegenstand, Ort, Zeit)</li> <li>Verjährung (Fristen, Wirkung)</li> <li>Sicherungsmittel (Personen- und Realsicherheiten)</li> </ul>	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Entstehung der Obligationen aus Vertrag, unerlaubter Handlung und ungerechtfertigter Bereicherung unterscheiden (RLP 3.3)</li> <li>die Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Verträgen unterscheiden (RLP 3.3)</li> </ul>		U + P: 12 Verschuldens- und Kausalhaftung, Hinweis zur Versicherung, v.a. Privat-Haftpflichtversicherung, Art. 41 OR
<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalmanagement</li> <li>Personalbedarf</li> <li>Personalrekrutierung</li> <li>Personalentwicklung (Weiterbildung, Portfolio)</li> <li>gängige Lohnarten und -bestandteile sowie deren Eignung</li> <li>Leistungsbeurteilung (Zielvereinbarung, Mitarbeitergespräch)</li> <li>Formen der Mitwirkung</li> </ul>	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung von Corporate Social Responsibility erkennen und Instrumente für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltgesetzen anhand von ausgewählten Beispielen aus der Unternehmungswelt beschreiben (RLP 1.4)</li> <li>die Bereiche der Personalthonorierung sowie die Vor- und Nachteile verschiedener Lohnarten und -bestandteile erläutern (RLP 1.4)</li> <li>die Bedeutung der Personalentwicklung für die Arbeitsproduktivität zeigen sowie Mitwirkungsalternativen und -modelle erklären und beurteilen (RLP 1.4)</li> </ul>		U + P: 5

Wirtschaft und Recht	<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verträge auf Gebrauchsüberlassung:</li> <li>• Arten (Miete, Pacht, Gebrauchsleihe, Darlehen, Leasing)</li> <li>• Fokus auf die Wohnungsmiete inkl. Mieter-Schutzbestimmungen, Untermiete, Mängel, Unterhalt, Nebenkosten, Zahlungsverzug, Kündigung als empfangsbedürftiges Rechtsgeschäft</li> <li>• Fallbeispiele</li> </ul>	9 <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen Rechtsnormen zu verbreiteten Vertragsarten (insbesondere Kauf-, Miet- und Arbeitsvertrag) anwenden (RLP 3.4)</li> <li>• die hauptsächlichen Konfliktzonen zwischen den Partnerinnen/Partnern der einzelnen Verträge ermitteln und die Folgen von Vertragsverletzungen beurteilen (RLP 3.4)</li> <li>• Fragen des Vertragsrechts mithilfe des Gesetzes und anhand eines geeigneten Falllöseschemas selbstständig bearbeiten (RLP 3.4)</li> </ul>		U + P: 7 Hinweis: Referenzzinssatz, Markt- oder Kostenmiete?
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verträge auf Arbeitsleistung:</li> <li>• Arten (Einzelarbeitsvertrag, Gesamtarbeitsvertrag, Werkvertrag, Auftrag)</li> <li>• Fokus auf den Einzelarbeitsvertrag inkl. Probezeit, Sorgfalts- und Treuepflicht, Sperrfristen, Kündigung als empfangsbedürftiges Rechtsgeschäft, Lohnfortzahlung, Ferien, Überstunden/Überzeit, Konkurrenzverbot, Arbeitszeugnis</li> <li>• Fallbeispiele</li> </ul>	11 <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen Rechtsnormen zu verbreiteten Vertragsarten (insbesondere Kauf-, Miet- und Arbeitsvertrag) anwenden (RLP 3.4)</li> <li>• die hauptsächlichen Konfliktzonen zwischen den Partnerinnen/Partnern der einzelnen Verträge ermitteln und die Folgen von Vertragsverletzungen beurteilen (RLP 3.4)</li> <li>• Fragen des Vertragsrechts mithilfe des Gesetzes und anhand eines geeigneten Falllöseschemas selbstständig bearbeiten (RLP 3.4)</li> </ul>	2	U + P: 11 Hinweis auf VWL: soziale Marktwirtschaft und Arbeitslosigkeit/Vollbeschäftigung IDAF mit Französisch/Englisch Stelleninserat, Bewerbung, Kündigungsfälle
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veräußerungsverträge</li> <li>• Arten des Kaufvertrages (Fahrnis- und Grundstückkauf, Platz-/Distanzkauf, Spezies-/Gattungskauf, Mahn-/Fixkauf, Verfalltagsgeschäft, Kredit-/Barkauf)</li> <li>• Nutzen und Gefahr beim Vertragsabschluss</li> <li>• Vertragsverletzungen beim Fahrniskauf</li> <li>• spezielle Kaufverträge (Haustürgeschäfte, Hinweis auf KKG)</li> <li>• Fallbeispiele</li> </ul>	9 <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen Rechtsnormen zu verbreiteten Vertragsarten (insbesondere Kauf-, Miet- und Arbeitsvertrag) anwenden (RLP 3.4)</li> <li>• die hauptsächlichen Konfliktzonen zwischen den Partnerinnen/Partnern der einzelnen Verträge ermitteln und die Folgen von Vertragsverletzungen beurteilen (RLP 3.4)</li> <li>• Fragen des Vertragsrechts mithilfe des Gesetzes und anhand eines geeigneten Falllöseschemas selbstständig bearbeiten (RLP 3.4)</li> </ul>		U + P: 10 siehe allg. Vertragslehre für Abschluss, Erfüllung und Eigentumsübertragung. UWG Art. 8 (Konsumentenschutz)

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• vollständiges Einleitungsverfahren bei der Zwangsvollstreckung</li> <li>• Betreibungsarten generell unterscheiden ohne Verfahrenskennnisse (Pfändung, Pfandverwertung, Konkurs)</li> <li>• wichtige Begriffe: betreibungsrechtliches Existenzminimum, Kompetenzstücke, Nachlassvertrag, Verlustschein, Kollokationsplan, Konkursdividende (inkl. Berechnung)</li> <li>• Budget, Verschuldensfallen</li> <li>• Privatkonkurs und Insolvenzerklärung</li> </ul>	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das schweizerische Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (SchKG) in Grundzügen anwenden (RLP 3.5)</li> </ul>	7	U + P: 6 IDAF Überschuldung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionsweise einer Versicherung</li> <li>• Gliederung der Versicherung</li> <li>• 3-Säulen-Prinzip und Sozialversicherungen inkl. deren Zukunftsaussichten</li> <li>• Versicherungen für Privatpersonen (Krankenversicherung, Unfallversicherung (UVG), Lebensversicherung, Privathaftpflichtversicherung, Motorfahrzeugversicherung (Kasko und Haftpflicht), Hausratversicherung, Rechtsschutzversicherung)</li> <li>• Versicherungen für Unternehmungen (Betriebshaftpflichtversicherung, Produkthaftpflichtversicherung, Betriebsunterbruchversicherung, Taggeldversicherung)</li> <li>• Begriffe: Versicherungsprämie, Versicherungsvertrag, Solidaritätsprinzip, Risikoanalyse, Unter- und Überversicherung, Doppelversicherung, Regress, Franchise und Selbstbehalt (inkl. Berechnung), Aufsichtsorgan: FINMA</li> </ul>	15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten des finanziellen Schutzes durch Versicherungen für Privatpersonen und exemplarisch für Unternehmungen nennen und Vorschläge für konkrete Situationen entwickeln (RLP 1.5)</li> </ul>	2	U + P: 12 Hinweis: Regresschutz und Prämienverbilligung für Jugendliche in Ausbildung IDAF mit RW Lohnabrechnung

### 3. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>finanzwirtschaftliche Ziele (Liquiditäts-, Sicherheits- und Rentabilitätsziele der Unternehmung anhand von Kennzahlen)</li> <li>Finanzierungsarten (Aussen-, Innen-, Fremd-, Eigen-, Selbst- und Verflüssigungsfinanzierung)</li> <li>Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung (Kredite und Wertpapiere)</li> <li>Businessplan, Bonität</li> </ul>	14	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Finanzierungsformen erläutern: Aussenfinanzierung durch Fremd- und Beteiligungsfinanzierung sowie Innenfinanzierung durch Selbstfinanzierung und Finanzierung aus Vermögensumschichtungen (RLP 1.3)</li> <li>diese Finanzierungsformen vergleichen und dazu Lösungsvorschläge bezogen auf überschaubare Situationen unterbreiten (RLP 1.3)</li> </ul>	U + P: 10
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bank und Börse</li> <li>Bankgeschäfte (Aktiv-, Passiv- und Dienstleistungsgeschäfte)</li> <li>neue Eigenmittelvorschriften (FINMA)</li> <li>Bankkredite (Betriebs-, Investitions-, Hypothekarkredite)</li> <li>Unterscheidungskriterien und Sicherheiten bei Bankkrediten (Bonität: Kreditwürdigkeit, Kreditfähigkeit)</li> <li>bedeutende Wertpapiere (Namen- und Inhaberaktien, Kassa-, Anlehens- und Wandelobligationen, Optionen (einfache Berechnungen für Calls und Puts), Anlagefonds)</li> <li>Anlageziele und -strategien (einfache Portfolioanalysen)</li> </ul>	8	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Funktionsweise der Banken in den Grundzügen und ihre Haupttätigkeiten beschreiben, die Grundstruktur einer Bankbilanz erklären und die Bedeutung der Höhe der Eigenkapitalbasis in Bezug auf das Risiko einschätzen (RLP 1.5)</li> <li>die Funktionsweise der Börse in den Grundzügen beschreiben und die an ihr gehandelten Effekten und Rechte als Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten erläutern (RLP 1.5)</li> </ul>	4 U + P: 14 Vinkulierte Namenaktien bei den Rechtsformen erklären einfache Berechnungen für Calls und Puts (Break-Even, Erfolg) IDAF mit RW Bank, Kontokorrent, Bankbilanz IDAF mit Mathematik: Börse Grafik interpretieren IDAF mit FRW Wertschriftenbuchhaltung, Finanzierung, Rendite, Anlagestrategien

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienrecht (mit Fokus auf eheliches Güterrecht)</li> <li>• Konkubinats-, Ehe-, eingetragene Partnerschaft</li> <li>• allgemeine Wirkungen der Ehe</li> <li>• Grundzüge des Kindesverhältnisses</li> <li>• Charakteristika der drei Güterstände (Errungenschaftsbeteiligung, Gütertrennung, Gütergemeinschaft)</li> <li>• güterrechtliche Auseinandersetzung bei der Errungenschaftsbeteiligung inkl. Vor- resp. Rückschlag</li> <li>• Scheidung (Verfahren und Folgen)</li> </ul>	7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsfälle aus dem Familien- und dem Erbrecht mithilfe des Gesetzes bearbeiten (RLP 3.2)</li> </ul>		U + P: 6 Kündigung Familienwohnung siehe spezielle Formvorschriften zum Mietrecht, evtl. Todesfall
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erbrecht</li> <li>• gesetzliche Erbteilung, Pflichtteil, frei verfügbare Quote, Rechenbeispiele</li> <li>• Testament und Erbvertrag (Absicht, Gründe, Voraussetzungen, Arten, Form)</li> </ul>	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsfälle aus dem Familien- und dem Erbrecht mithilfe des Gesetzes bearbeiten (RLP 3.2)</li> </ul>		U + P: 9 Kündigung Familienwohnung siehe spezielle Formvorschriften zum Mietrecht, evtl. Todesfall
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftsrecht:</li> <li>• Handelsregister und Firmenrecht, Vollmachten</li> <li>• Rechtsformen vertieft: Einzelunternehmung, GmbH, Aktiengesellschaft</li> <li>• Fokus auf Aktiengesellschaft: Kapitalvorschriften, Organe, Gründung, Haftung, Besteuerung, Aktienarten</li> <li>• Grundzüge der einfachen Gesellschaft und Genossenschaft</li> <li>• Konzern / Holding als Begriffe erklären</li> <li>• Wahl der geeigneten Rechtsform</li> </ul>	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten Grundlagen des Gesellschaftsrechts und des Handelsregisterrechts beschreiben sowie Rechtsprobleme in diesem Bereich mithilfe des Gesetzes selbstständig bearbeiten (RLP 3.5)</li> </ul>	2	U + P: 8 Hinweis zum RW: - Abschluss - Aktiengesellschaft - Unterbilanz / Überschuldung mit einfachen Rechenbeispielen - UWG Hinweis: Kollektiv- und Kommanditgesellschaft werden am QV nicht verlangt. IDAF mit FRW Abschluss AG, Rechnungslegung, Rechtsformen, Bewertungsvorschriften (Prüfung)

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweck der Steuern</li> <li>• Ein- und Ausgaben des Staates</li> <li>• Abgrenzung zu Gebühren (z.B. Passgebühr) und Beiträgen (z.B. Anstösserbeiträge)</li> <li>• wichtige Begriffe: Steuerhoheit (Bund, Kanton, Gemeinde), Steuersubjekt, Steuerobjekt, Steuerprogression, Steuerwettbewerb, Steuerharmonisierung, Steuerveranlagung, Gegenwartsbesteuerung</li> <li>• Abgrenzung direkte und indirekte Steuern (u.a. Rücksichtnahme auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit)</li> <li>• einfache Berechnungen von steuerbarem Einkommen und Steuerbelastung mit Steuertarifen und Steuerfüssen</li> </ul>	8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Aufbau des schweizerischen Steuerrechts darstellen (RLP 3.5)</li> </ul>	U + P: 6  Hinweis auf C02-Abgabe oder andere Steuern als Lenkungsabgabe
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen, Formen und Auswirkungen der Arbeitslosigkeit</li> <li>• Aktualitätsbezug</li> </ul>	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Grössen zur Messung der Arbeitslosigkeit erläutern und unterschiedliche Arten von Arbeitslosigkeit beschreiben (RLP 2.2)</li> </ul>	U + P: 2

#### 4. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsequenzen des weltweiten Ressourcenverbrauchs, Massnahmen: Verursacherprinzip, Internalisierung von externen Kosten (z.B. CO2-Abgabe, Energiesteuer)</li> <li>• Aktualitätsbezug</li> </ul>	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung von Lenkungsinstrumenten (z. B. CO2- Abgabe oder Emissionszertifikate) für ein nachhaltiges Wirtschaften beschreiben (RLP 2.1)</li> </ul>	2	U + P: 2 IDAF mit Technik/Umwelt Aussenwirtschaft, Freihandel, Ökologie
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grund-/Wahlbedürfnisse, Individual- und Kollektivbedürfnisse, Maslow-Pyramide</li> <li>• freie und wirtschaftliche Güter, Sachgüter und Dienstleistungen, Investitions- und Konsumgüter, Gebrauchs- und Verbrauchsgüter</li> <li>• Wirtschaftssektoren, Ursachen und Folgen des Strukturwandels</li> <li>• ökonomisches Prinzip (Minimum-, Maximum-, Optimumprinzip)</li> <li>• einfacher und erweiterter Wirtschaftskreislauf (Wirtschaftssubjekte, Güterstrom, Geldstrom)</li> <li>• Marktformen (vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol)</li> <li>• Stellenwert der sozialen Marktwirtschaft in der Schweiz</li> <li>• grafische Darstellung von Angebot und Nachfrage im Preis-Mengen-Diagramm</li> <li>• grafische Darstellung und Erklärungen zur Verschiebung von Angebots- und Nachfragekurven</li> <li>• Erklären und berechnen der Preiselastizität der Nachfrage (nicht des Angebots) inkl. grafischer Darstellung</li> <li>• staatliche Eingriffe in die Preisbildung: Mindest- und Höchstpreise und deren Folgen (Angebots- und Nachfrageüberhang) inkl. grafischer Darstellung</li> <li>• staatliche Eingriffe in die Preisbildung: Steuern und Subventionen</li> </ul>	25	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Grundlage von Bedürfnissen, beschränkten Ressourcen, Anreizsystemen sowie des Angebots- und Nachfragemodells ermitteln, wie Wirtschaftssubjekte Entscheidungen zur Bedürfnisbefriedigung treffen und auf Märkten nachhaltig zusammenwirken (RLP 2.1)</li> <li>• das Verhalten und Zusammenwirken der Wirtschaftsteilnehmerinnen/-teilnehmer im erweiterten Wirtschaftskreislauf analysieren (RLP 2.1)</li> <li>• die Folgen von wirtschaftspolitischen Eingriffen in Märkte (z.B. Preiskontrollen, Steuern) anhand des Angebots- und Nachfragemodells ermitteln, die weiteren Auswirkungen auf den Wohlstand beurteilen sowie eine eigene Meinung zur Wünschbarkeit der Eingriffe bilden und vertreten (RLP 2.1)</li> </ul>	4	U + P: 21 Hinweis: Grenzen der VWL-Modelle kritisches Hinterfragen der sogenannten "freien" Marktwirtschaft. Negative Vorzeichen in der Elastizitäts-Formel beachten IDAF mit Mathematik Markt, Preis Monopol, vollständige Konkurrenz, Berechnung, Grafik (Prüfung)

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bank und Börse</li> <li>• Bankgeschäfte (Aktiv-, Passiv- und Dienstleistungsgeschäfte)</li> <li>• neue Eigenmittelvorschriften (FINMA)</li> <li>• Bankkredite (Betriebs-, Investitions-, Hypothekarkredite)</li> <li>• Unterscheidungskriterien und Sicherheiten bei Bankkrediten (Bonität: Kreditwürdigkeit, Kreditfähigkeit)</li> <li>• bedeutende Wertpapiere (Namen- und Inhaberaktien, Kassa-, Anleihens- und Wandelobligationen, Optionen (einfache Berechnungen für Calls und Puts), Anlagefonds)</li> <li>• Anlageziele und -strategien (einfache Portfolioanalysen)</li> </ul>	11 <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Funktionsweise der Banken in den Grundzügen und ihre Haupttätigkeiten beschreiben, die Grundstruktur einer Bankbilanz erklären und die Bedeutung der Höhe der Eigenkapitalbasis in Bezug auf das Risiko einschätzen (RLP 1.5)</li> <li>• die Funktionsweise der Börse in den Grundzügen beschreiben und die an ihr gehandelten Effekten und Rechte als Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten erläutern (RLP 1.5)</li> </ul>	4	U + P: 14 Vinkulierte Namenaktien bei den Rechtsformen erklären einfache Berechnungen für Calls und Puts (Break-Even, Erfolg) IDAF mit RW Bank, Kontokorrent, Bankbilanz IDAF mit Mathematik: Börse Grafik interpretieren IDAF mit FRW Wertschriftenbuchhaltung, Finanzierung, Rendite, Anlagestrategien

## 5. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wohlstand und Wohlfahrt unterscheiden</li> <li>drei Betrachtungsweisen des BIP (Entstehung, Verwendung, Verteilung) erklären, jedoch keine Berechnungen verlangt</li> <li>Unterscheidung BIP nominal und real, Aussagekraft, Ländervergleich</li> <li>Quellen des langfristigen Wirtschaftswachstums und dessen Bedeutung</li> <li>Lorenzkurve zeichnen und interpretieren für Einkommen und Vermögen, Umverteilung mittels Steuerprogression (Primär- und Sekundärverteilung)</li> <li>Aktualitätsbezug</li> </ul>	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>die drei Arten zur Berechnung des Bruttoinlandprodukts erklären und die Aussagekraft dieser Grösse einschätzen, unter anderem auch hinsichtlich der Einkommens- und Vermögensverteilung (RLP 2.2)</li> <li>Ursachen für das langfristige Wachstum einer Volkswirtschaft beschreiben und die Bedeutung dieser Ursachen beurteilen (RLP 2.2)</li> <li>neben dem Bruttoinlandprodukt neue Indikatoren für das nachhaltige Wirtschaften als Alternative oder Ergänzung zum Bruttoinlandprodukt beschreiben (RLP 2.2)</li> </ul>	U + P: 6 IDAF mit Französisch/Englisch Konjunktur
<ul style="list-style-type: none"> <li>Konjunkturzyklus mit vier Phasen und Aktualitätsbezug</li> <li>mit Hilfe von Konjunkturindikatoren erkennen, in welcher Phase des Konjunkturzyklus sich eine Volkswirtschaft befindet</li> <li>zyklische und antizyklische Konjunkturpolitik</li> <li>Begriffe: Schuldenbremse und Staatsquote</li> <li>monetäre und fiskalische Konjunkturpolitik, expansiv oder restriktiv eingesetzt</li> <li>magisches Vieleck</li> </ul>	12	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Phasen eines Konjunkturzyklus beschreiben und Ursachen für den Auf- und Abschwung ermitteln (RLP 2.2)</li> <li>die Instrumente einer expansiven und einer restriktiven Konjunkturpolitik erklären und deren Wirkungen einschätzen (RLP 2.2)</li> </ul>	U + P: 8

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen und Funktionen des Geldes</li> <li>• Kaufkraft des Schweizer Frankens im In- und Ausland</li> <li>• Ursachen, Folgen und Bekämpfung der Geldwertstörungen (Inflation und Deflation)</li> <li>• Berechnung der Teuerung anhand des LIK</li> <li>• Instrumente der SNB zur Geldmengenpolitik und deren Auswirkungen auf die Volkswirtschaft (Zins-, Währungs- und Offenmarktpolitik; v.a. Repogeschäft, LIBOR, Stützungskäufe)</li> <li>• Aktualitätsbezug</li> </ul>	16	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das in der Schweiz angewandte Konzept zur Messung des Preisniveaus beschreiben (RLP 2.3)</li> <li>• den Zusammenhang zwischen Geldmenge und Inflation im Modell analysieren (RLP 2.3)</li> <li>• die Instrumente der Nationalbank zur Geldmengensteuerung erklären und deren Wirksamkeit einschätzen (RLP 2.3)</li> <li>• die Interdependenz zwischen Preisstabilität, Arbeitslosigkeit und Konjunkturverlauf einschätzen (RLP 2.3)</li> </ul>	U + P: 12 Hinweis: Stellung der FINMA Hinweis: am QV werden keine Geldmengenbegriffe verlangt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzen der öffentlichen Hand (Einnahmen und Ausgaben)</li> <li>• Problematik und Bekämpfung von hohen Staatsschulden (Schuldenbremse)</li> <li>• Aktualitätsbezug</li> </ul>	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vor- und Nachteile der Staatsverschuldung zeigen und die Wichtigkeit einer massvollen und nachhaltigen Staatsverschuldung erkennen (RLP 2.3)</li> </ul>	U + P: 2

## 6. Semester

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.:</i>	<i>Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigentumsarten und -übergang</li> <li>• Eigentumsbeschränkungen</li> <li>• dingliche Rechte</li> <li>• Abgrenzung Besitz und Eigentum</li> </ul>	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sachenrechtliche Problemstellungen mithilfe des Gesetzes beurteilen (RLP 3.2)</li> </ul>		U + P: 1  Hinweis zur Sach- und Rechts-Gewährleistung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze des KKG</li> <li>• v.a. Leasing für Privatpersonen</li> <li>• Kreditkartengeschäft als Schuldenfalle</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• überschaubare Rechtsprobleme im Bereich des Konsumkreditgesetzes (KKG) bearbeiten (RLP 3.5)</li> </ul>		U + P: 1
Unternehmensmodell Repetition, Projekte	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Änderungen in den Umweltsphären erkennen und mögliche Reaktionen der Wirtschaftsteilnehmerinnen/Wirtschaftsteilnehmer beurteilen (RLP 1.1)</li> </ul>		
Marketing Repetition, Projekte	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen begrenzten, sinnvollen Marketing-Mix an Beispielen vorschlagen (RLP 1.2)</li> </ul>		
Organisation Repetition, Projekte	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unternehmerische Organisationsformen (Ablauf-/Aufbauorganisation) nennen und an Beispielen interpretieren oder anwenden (RLP 1.2)</li> </ul>		
Einführung Recht Repetition, Projekte	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit praktischen und aktuellen Rechtsfragen auseinandersetzen und bei Rechtsproblemen ein gezieltes, systematisches Vorgehen (Sachverhalt, Tatbestand, Tatbestandsmerkmale, Rechtsfolge, Rechtsanwendung) befolgen (RLP 3.1)</li> </ul>		
Allg. Bestimmungen OR Repetition, Projekte	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entstehung der Obligationen aus Vertrag, unerlaubter Handlung und ungerechtfertigter Bereicherung unterscheiden (RLP 3.3)</li> </ul>		

<i>Lerninhalte:</i>	<i>Lekt.: Fachliche Kompetenzen:</i>	<i>IDAF:</i>	<i>Bemerkungen / Hilfsmittel:</i>
Personal Repetition, Projekte	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung der Personalentwicklung für die Arbeitsproduktivität zeigen sowie Mitwirkungsalternativen und -modelle erklären und beurteilen (RLP 1.4)</li> </ul>	
Repetition Arbeitsvertrag, Projekte	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fragen des Vertragsrechts mithilfe des Gesetzes und anhand eines geeigneten Falllöseschemas selbstständig bearbeiten (RLP 3.4)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bedeutung des Schweizer Aussenhandels</li> <li>wesentliche Komponenten der Zahlungsbilanz interpretieren (die fünf Teilbilanzen der Ertragsbilanz sowie die Kapitalverkehrsbilanz)</li> <li>Bedeutung der Europäischen Währungsunion und des europäischen Binnenraums für die Schweiz</li> <li>wirtschaftliche Abhängigkeit der Schweiz von Europa resp. anderen wichtigen Handelspartnern</li> <li>Stellenwert der fixen und flexiblen Wechselkurse</li> <li>Wechselkursschwankungen und deren Auswirkungen (Auf- und Abwertung)</li> <li>Globalisierung: Chancen und Gefahren</li> <li>Freihandel versus Protektionismus</li> <li>Aktualitätsbezug</li> </ul>	18	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung der aussenwirtschaftlichen Verflechtung für eine kleine Volkswirtschaft wie die Schweiz einschätzen (RLP 2.4)</li> <li>die Zahlungsbilanz und ihre Auswirkungen interpretieren (RLP 2.4)</li> <li>die Entstehungsgründe für die Europäische Währungsunion beschreiben und sich zur Bedeutung der wirtschaftlichen Integration der Schweiz in den europäischen Binnenraum eine eigene Meinung bilden (RLP 2.4)</li> <li>die grundsätzliche Funktionsweise verschiedener Währungssysteme (insbesondere fixe und flexible Wechselkurse) erklären und deren realwirtschaftliche Auswirkungen ableiten (RLP 2.4)</li> <li>wirtschaftliche, ökologische und energiepolitische Aspekte der globalen wirtschaftlichen Verflechtung beurteilen (RLP 2.4)</li> <li>das Konzept des Freihandels, seine Auswirkungen auf den Wohlstand und auf Verteilungsfragen beurteilen (RLP 2.4)</li> </ul>	U + P: 14  Hinweis: internationale Organisationen am QV nicht verlangt. Hinweis: Berechnung der Zahlungsbilanzen am QV nicht verlangt.